



Medieninformation

22. September 2019

(beachten Sie auch die heutige Meldung des slowUp Zürichsee)

Bilanz der 20. slowUp-Saison

Wetterextreme forderten die slowUp-Teilnehmenden

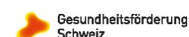
Die 20. slowUp-Saison ist Geschichte. 17 Regionen in der ganzen Schweiz luden auf motorfreie Strecken und sorgten für ein unterhaltsames, regionaltypisches Volksfest. Rund 397'000 Teilnehmende radelten, rollten, liefen und vergnügten sich einen Sonntag lang auf gut gesicherten Hauptstrassen. Von Schneefall bis Gluthitze: An mehreren slowUp-Veranstaltungen war Wetterfestigkeit gefragt oder die Teilnehmenden hatten extremen Temperaturen zu trotzen. Entsprechend war die slowUp-Saison 2019 eine Herausforderung, verlief aber erneut ohne gravierende Zwischenfälle.

Am 22. September 2019 ging mit dem slowUp Zürichsee die 20. slowUp-Saison zu Ende. Das Jubiläumsjahr bescherte slowUp einige witterungsbedingte Herausforderungen. Kälte, Nässe und gar Winterlandschaft am slowUp Werdenberg-Liechtenstein, später dann extreme Hitze wie etwa am slowUp Jura liessen die Gesamt-Teilnehmerzahl der 17 slowUp bei rund 397'000 Personen verharren. Die Tatsache, dass das letztjährige Schönwetter-Jahr mit 18 slowUp-Tagen für einen Rekord mit rund 530'000 Teilnehmenden sorgte, zeigt: Oberster «Tätschmeister» der Veranstaltungsreihe bleibt das Wetter. Dies belegt auch die slowUp-Statistik: Bei Sonnenschein folgen durchschnittlich 25'000 bis 30'000 Personen der Einladung auf die motorfreien Strassen, heuer in Basel waren es erstmals sogar 70'000. Bei Regen oder Kälte sinkt die Teilnehmerzahl auf die Hälfte oder gar ein Viertel. Was den Organisatoren einiges an Flexibilität abverlangt, ist für die Teilnehmenden ein Vorteil: Für den slowUp braucht es keine Anmeldung, man kann sich jederzeit kurzfristig zum Mitmachen entscheiden.

Man sieht sich am slowUp

Am 28. April 2019 wurde der 20. slowUp Murtensee und damit der Beginn dieser bis heute erfolgreichen Veranstaltungsserie gefeiert. Der erste slowUp führte im Jahr 2000 als Vorprojekt der Expo.02 um den Murtensee. «Human powered mobility» (HPM) oder Bewegung aus eigener Muskelkraft hiess eines der Expo-Themen, welches mit slowUp und später auch mit SchweizMobil (ehemals Veloland Schweiz) in eine schöne Erfolgsgeschichte mündete. Nach 20 Jahren ist slowUp fester Bestandteil im Kalender vieler Freizeitsportler. Mit jährlich 17 oder 18 slowUp und durchschnittlich 25'000 Teilnehmenden gehört slowUp zu den grössten Breitensportveranstaltungen der Schweiz. Die kostenlosen Erlebnistage treffen nach wie vor den Nerv der Zeit. Ohne Anmeldung kann man sich spontan entscheiden, mit dem Velo, auf Inlineskates oder zu Fuss einen Sonntag lang auf motorfreien, gut gesicherten Hauptstrassen unterwegs zu sein. Die Strecken und Festplätze sind zudem barrierefrei. Da die meisten Teilnehmenden in der näheren Umgebung wohnen, sind Begegnungen und Wiedersehen an slowUp-Sonntagen an der Tagesordnung. Die alljährliche Durchführung an möglichst demselben Sonntag macht den slowUp zum Traditionsanlass und Fixpunkt in der Agenda der Regionen.

Nationale
Trägerschaft



SchweizMobil 



Regional verankert und nachhaltig organisiert

Eine breite Abstützung durch regionale Institutionen, Gemeinden, Vereine sowie zahlreiche Partner und Sponsoren gehört zum Erfolgsrezept von slowUp. Deren Auftritte erhöhen das Erlebnis für die Teilnehmenden. Die Partner wiederum erzielen einen Imagegewinn, respektive einen schönen Beitrag für die Vereinskasse.

Nachhaltigkeit ist für slowUp seit 20 Jahren ein wichtiges Thema. Christian Friker, Geschäftsführer von slowUp Schweiz, sagt: «Die regionale Verankerung ist die Erfolgsbasis für jeden slowUp und ein nachhaltiger Gewinn für die veranstaltende Region.» Da heute in der ganzen Schweiz slowUp-Veranstaltungen stattfinden und zudem die Anbieter des regionalen öffentlichen Verkehrs einbezogen werden, hat sich der individuelle, motorisierte Anreiseverkehr deutlich reduziert. Die Teilnehmenden werden gebeten, mit Velos, Inlineskates oder dem ÖV anzureisen. Vor Ort steht eine vielseitige Flotte an Mietvelos bereit. Im Verpflegungsangebot wird regionalen Spezialitäten eine Plattform geboten. Unter dem Label «slowAppetit» setzen manche Regionen ganz bewusst auf ausgewogene, regional-saisonale Köstlichkeiten. Die meisten Veranstaltungen setzen zudem neue slowUp-Mehrwegbecher ein und teilweise ausschliesslich Mehrweggeschirr. Abfalltrennung und Streckensäuberung danach sind ohnehin Standard. «So bleiben von einem slowUp keine sichtbaren Spuren zurück, sondern ausschliesslich schöne Erinnerungen», so Friker weiter.

Hand in Hand für unterhaltsame, sichere slowUp

slowUp konnte auch in diesem Jahr auf die Unterstützung nationaler und regionaler Partner und Sponsoren zählen. Hauptsponsorin Migros brachte auf der Riesen-Rutschbahn Tausende Kinder zum Strahlen, die SportXX-Profis flickten viele Hundert Bikes, Inlineskates und andere Gefährte, und Rivellino schüttelte am Rivella-Stand unzählige kleine Hände. Beim nationalen Sponsor Suva wurde das vorausschauende Velofahren geübt, und am ŠKODA-Stand wetteiferte man beim Kofferraum-Packspiel. Viel Unterhaltung gab es auch bei den Co-Sponsoren: ein Velorennen an Ort und Stelle bei Swissmilk, Kräuterraten bei der EGK-Gesundheitskasse, ein fahrendes Wunschäuli bei der Valiant Bank, dazu als Zwischenverpflegung Lachgummis von nimm2 oder einen frischen JAZZ™-Apfel.

Der nationale Servicepartner Rent a Bike stellte an allen slowUp eine breite Flotte an Mietvelos bereit und die Stiftung Cerebral Spezialfahrzeuge oder für die Veranstalter vergünstigte Toiletten für Menschen mit einer Behinderung. Ein grosses Dankeschön verdienen all die lokalen und regionalen Unternehmen, Institutionen, Vereine und Einzelpersonen, welche eine sichere und sympathische Durchführung der slowUp-Erlebnistage überhaupt erst ermöglichen.

slowUp 2019 in Zahlen

- 17 slowUp-Erlebnistage in drei Sprachregionen
- Am 28. April fand der 20. slowUp Murtensee statt
- 397'000 Teilnehmende
- 635 motorfreie, sichere Strassenkilometer allein für slowUp-Teilnehmende

Zahlen aus 20 slowUp-Jahren

- 256 slowUp-Tage haben seit dem Start im Jahr 2000 stattgefunden
- In 20 Jahren haben total 6,78 Mio. Menschen einen slowUp erlebt
- Im Schönwetter-Rekordjahr 2018 waren es über 530'000 Personen
- 35 Jahre ist das Durchschnittsalter der slowUp-Teilnehmenden
- Für 70% der Teilnehmenden ist slowUp eine Familienangelegenheit
- 27 Franken werden durchschnittlich pro Person und Tag ausgegeben

slowUp-Kalender 2020

19.04.2020	Ticino
26.04.2020	Murtensee
03.05.2020	Werdenberg-Liechtenstein
17.05.2020	Schwyz-Swiss Knife Valley
24.05.2020	Schaffhausen-Hegau
07.06.2020	Valais
14.06.2020	Solothurn-Buechibärg
21.06.2020	Hochrhein
28.06.2020	Jura
05.07.2020	Vallée de Joux
12.07.2020	la Gruyère
09.08.2020	Brugg Regio
23.08.2020	Seetal
30.08.2020	Bodensee Schweiz
06.09.2020	Mountain Albula
13.09.2020	Emmental-Oberaargau
20.09.2020	Basel-Dreiland
27.09.2020	Zürichsee

Und im nahen Ausland:

07.06.2020 Alsace

Im Zweijahres-Rhythmus:

22.08.2021 Sempachersee

Alle Infos: www.slowUp.ch

Hinweise für Medienschaffende:

Pressebilder zum Herunterladen: www.slowUp.ch > Media & Downloads

Hier finden sich auch Teilnehmerfotos, gepostet mit #slowUp.

Kontakte für Medienschaffende:

Susi Schildknecht, Medienbeauftragte slowUp Schweiz

Tel. 081 330 64 30, Nat. 079 605 32 84, susi.schildknecht@bluewin.ch

Christian Friker, Geschäftsführer slowUp Schweiz

Tel. 031 313 02 80, Nat. 078 767 07 68, christian.friker@slowUp.ch